

die Herstellung der beiden Kartenbeilagen verwandt ('Das Bistum Brandenburg im 15. und 16. Jh.' und 'Die Gaue des Bistums Brandenburg').

Bruno Hennig behandelt in seinem Buch 'Die Kirchenpolitik der älteren Hohenzollern in der Mark Brandenburg und die päpstlichen Privilegien des J. 1447', Leipzig, Duncker & Humblot, 1906 (258 S.) die Stellung des Kurfürsten Friedrich II. im Streit zwischen Papst und Baseler Konzil. Den Anschluss an den Papst und den Bruch mit den streitbaren Konzilsvätern vollzog er um den Preis von Zugeständnissen, die seine Stellung gegenüber dem Papst und den kirchlichen Institutionen der Mark sehr wesentlich hoben. Im Anhang werden die zahlreichen den Gegenstand berührenden Urkunden Eugens IV. und Nikolaus' V. vom J. 1447, darunter einzelne noch unedierte, meist aus der Originalüberlieferung abgedruckt und auch nach der diplomatischen Seite erläutert. M. T

153. Anlässlich des 450jährigen Jubiläums der Universität Greifswald unterzog Fritz Curschmann in den Pommerschen Jahrbüchern VII. Bd. die Stiftungsurkunde der Universität Greifswald, die Bulle 'Inter ceteras' Papst Calixts III., die er in prächtigem Lichtdruck-Facsimile beigab, einer eingehenden Prüfung nach Inhalt und Ausfertigung. M. T.

154. Dr. Fleischer veröffentlicht als Beigabe zu einem Aufsatz über 'Die Servitienzahlungen der vier preussischen Bistümer bis 1424' (Zeitschrift für Gesch. u. Altertumsk. Ermlands XV, 721—759) zahlreiche ungedruckte Obligationen und Solutionen der Bischöfe von Ermland, Kulm, Samland und Pomesanien aus dem 14. und 15. Jh. M. Kr.

155. Neues urkundliches Material für die erste Luxemburger Zeit in Böhmen gibt L. Schönaich in 'Beiträge zur Geschichte der Königin Anna von Böhmen († 1313)' in den Mitteilungen des Vereins für die Geschichte der Deutschen in Böhmen XLV (1906), 121—133. B. B.

156. Aus dem Codex Tirol. n. 26 des Münchener Reichsarchivs veröffentlicht u. d. T. 'Diplomatische Beiträge zur Geschichte der Luxemburger' in den Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Böhmens XLV (1906), 197—225 L. Schönaich 21 teils bisher ungedruckte (5 Stück), teils unvollständig gedruckte Urkunden aus der Zeit 1324—1335,